

Der Pharao besucht Köln

Ausstellung über Tutanchamun, sein Grab und die Schätze

Nina Krüsmann

Die Ausstellung „Tutanchamun - Sein Grab und die Schätze“ zeigte kürzlich in Köln die weltweit einzigartige Originalnachbildung in Museumsqualität des faszinierendsten Grabmals der Menschheit und seine Schätze. Das ägyptische Reich existierte rund 3000 Jahre, von circa 3100 bis 30 v. Chr., als Ägypten an Rom fiel. Die Periode von der Reichsgründung (3100 v. Chr.) bis zur Eroberung Ägyptens durch Alexander den Großen (332 v. Chr.) unterteilt man in die Epochen Altes Reich, Erste Zwischenzeit, Mittleres Reich, Zweite Zwischenzeit, Neues Reich, Dritte



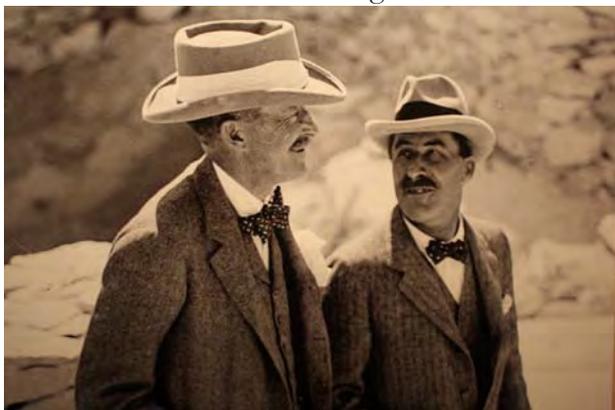
Tal der Könige



Sphinx

Zwischenzeit und Spätzeit. Die 18. Dynastie war das erste Herrschergeschlecht des Neuen Reiches. Sie regierte von 1550 bis 1292 v. Chr. Ihre bekanntesten Vertreter sind der Pharao Echnaton und dessen Gemahlin Nofretete. Tutanchamun war der Sohn Echnatons und vermutlich seiner Hauptgemahlin Nofretete. Bereits mit sieben Jahren bestieg er den Thron. Die Regierungsgeschäfte führte der Wesir Eje, der auch sein Nachfolger wurde, denn Tutanchamun starb bereits mit circa 19 Jahren unter ungeklärten Umständen. Die Leiche des Pharaos wurde im Tal der Könige begraben.

Das Grab des legendären Pharaos Tutanchamun spiegelt den vorzeitigen und überraschenden Tod des jungen Königs wider. Es ist im Vergleich zu anderen Gräbern im Tal der Könige kleiner und wirkt notdürftig vollendet. Anscheinend war man aufgrund des plötzlichen Todes des Pharaos unvorbereitet gewesen und gab sich mit einer Behelfslösung zufrieden. Was das Grab Tutanchamuns jedoch so einzigartig macht, ist die Tatsache, dass es als einziges Grab im Tal der Könige nicht von Grabräubern ausgeplündert worden war. So blieb das für damalige Verhältnisse bescheidene, aber nach heutigen Maßstäben unglaublich



Howard Carter und Lord Carnarvon

prunkvolle Grab fast unversehrt erhalten.

Howard Carter, Zeichner und Archäologe, entdeckte das Grab Tutanchamuns nach sieben Jahren unermüdlicher Grabungstätigkeit am 4. November 1922. Der sensationelle Fund entzündete die Phantasie der Weltöffentlichkeit. Die feierliche Öffnung der Vorkammer am 29. November 1922 war ein internationales Medienereignis ersten Ranges und löste einen wahren Begeisterungstau für Ägyptens sagenhafte Schätze und seine geheimnisvolle Geschichte aus.

PHARAO COLONIAM VISITAT

Den Besuchern der von Dr. Martin von Falck konzipierten Ausstellung wird Einzigartiges geboten. Der Grabschatz im Moment seiner Entdeckung ist ein Anblick, wie ihn außer Carter, Lord Carnarvon und ihren Mitarbeitern nur verschwindend wenige, privilegierte Grabungsgäste in den 20er Jahren gewährt bekamen. Zur Einführung erhält der Besucher bereits vor Betreten des Grabes eine multimediale Einführung in die Biographie Howard Carters, die Geschichte Tutanchamuns und die Kultur Ägyptens.



Schädel Tutanchamuns

Mit den Augen des Entdeckers

Das Grab im „Tal der Könige“ ist heute bis auf den mittleren Sarg ausgeräumt. Als übervolle Schatzkammer lebt es nur noch auf den exzellenten Fotos des Expeditionsphotographen Harry Burton (1879-1940) weiter, die längst in das Bildgedächtnis der Allgemeinheit Eingang gefunden haben und jedem Ägyptenfan gegenwärtig sind.

Die Ausstellung bietet jetzt erstmals nach 88 Jahren die Gelegenheit, das Grab dreidimensional in seiner originalen Fundsituation zu besichtigen. Drei Grabkammern öffnen sich nacheinander dem Blick des Ausstellungsbesuchers, exakt so, wie sie ihr Entdecker gesehen hat: Die schwarzen Wächterfiguren stehen wie einst vor der Sargkammer; in der Schatzkammer bewacht der Schakal auf der Truhe den Kanopen-Schrein genau wie vor 3.300 Jahren. Die kostbaren Grabbeigaben wurden bis ins Detail genau repliziert. Die Ausstellungsmacher lassen den Besucher direkt in die Rolle des Entdeckers schlüpfen. In einem zweiten Ausstellungsteil werden die



Grabbeigaben

wichtigsten Funde noch einmal in ihrer ganzen Pracht präsentiert. Mit Schätzen gefüllte Kisten und Truhen werden für die Besucher geöffnet. Die originalgetreuen Nachbildungen zahlloser Preziosen, Geschmeide, Amulette und goldener Figuren zeigen sich dem Betrachter. Ausstellungsbesuchern offenbart sich die ganze überwältigende Fülle des Schatzes:

Der im Grab verbliebene Quarzit-sarkophag ist als täuschend echt wirkende Nachbildung ebenso zu sehen wie die Schreine, deren Originale sich im Ägyptischen Museum in Kairo befinden. Die in den Schreinen verborgenen – aufwendig replizierten – Götterfiguren erscheinen im vollen Glanz ihrer Vergoldung; der Goldschmuck der Mumie liegt zum Greifen nah, und die im Grab zerlegten Streitwagen erstehen in ihrer ganzen Schönheit vollständig zusammgebaut. Auch die weltberühmte Goldmaske, die im Original



Streitwagen Tutanchamuns

PHARAO COLONIAM VISITAT

zuletzt in den 80er Jahren auf Reisen ging, ist als vollkommene Kopie zu bewundern. Der Grabschatz des Tutanchamun zählt zu den bedeutendsten Entdeckungen der Archäologie. Seit dem Jahr 1922 ist die Faszination, die von den tausenden Grabbeigaben, den goldenen Särgen und Schreinen, den Masken und dem Schmuck des Königs ausgeht, ungebrochen. Den Grabschatz des Tutanchamun als Ganzes, vor allem aber in seiner ursprünglichen Zusammenstellung, wie ihn der Entdecker Howard Carter erstmals gesehen hat, zu



Sandalen Tutanchamuns



Ein letzter Blick auf den Sarg ...



auf die Ausstellung ...

rekonstruieren, ist mit Originalobjekten unmöglich, ja wäre höchst unverantwortlich. Dennoch zeigt diese Ausstellung, wie faszinierend es sein kann, mit Hilfe von Repliken, die noch dazu mit großer Sorgfalt gearbeitet sind, einen Eindruck wiederzugewinnen, der bisher nur in zweidimensionalen Schwarzweiß-Fotografien oder malerischen Rekonstruktionen nacherlebt werden konnte.

Hier geht es also weniger um die Originalität, die Authentizität der Objekte als vielmehr um die Dokumentation eines vor Jahrtausenden zusammengestellten Grabschatzes, der von den Ausgräbern in seine Einzelteile zerlegt, inventarisiert und in verschiedenen Depots, Vitrinen und Schaukästen eingelagert wurde. Diesen Zusammenhalt wieder zu finden, ist eine der faszinierenden Herausforderungen, der sich diese Ausstellung mit Erfolg stellt.



und ein letzter Blick auf den Thron

Auf diese Weise ist es das erste Mal seit der Entdeckung des Grabes Tutanchamuns im Jahr 1922 möglich, den Schatz in originaler Aneinanderreihung und Anordnung in den verschiedenen Kammern des Grabes gleichsam wieder zu entdecken. Mit diesen faszinierenden Hinterlassenschaften des Alten Ägyptens veranschaulicht die Tutanchamun-Ausstellung einmal mehr die Bedeutung der pharaonischen Kunst und Kultur, ihre Faszination und Rätselhaftigkeit.

Informationen gibt es unter www.tut-ausstellung.com

Fotos: Nina Krüssmann